

# Bremischer Deichverband am linken Weserufer

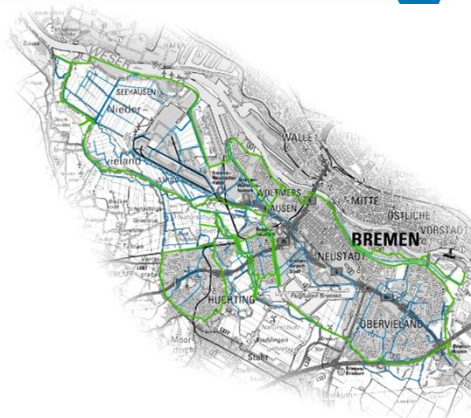
Warturmer Heerstraße 125, 28197 Bremen

Telefon: 0421/33 30 6-0

Telefax: 0421/33 30 6-29

E-Mail: [info@deichverband-bremen-alw.de](mailto:info@deichverband-bremen-alw.de)

Internet: [www.deichverband-bremen-alw.de](http://www.deichverband-bremen-alw.de)



Sehr geehrte Mitglieder des Bremischen Deichverbandes am linken Weserufer,

neben einigen gleichbleibenden Grundinformationen, vor allem auch für die neu hinzugekommenen Mitglieder, soll dieser alljährliche Infobrief Ihnen neue Geschehnisse des Jahres 2018 näherbringen und einen Ausblick auf 2019 geben.

Für das auf der linken Weserseite gelegene Gebiet der Stadtgemeinde Bremen erfüllen wir vielfältige wasserwirtschaftliche Aufgaben. Zum einen gewährleisten wir mit der Instandhaltung und dem Betrieb der Hochwasserschutzanlagen den Schutz vor Hochwasser und Sturmfluten und erhalten damit eine der wichtigsten Infrastrukturen für unser Gebiet in Bremen. Hierfür unterhalten wir rund 63 km Strom- und Flusssdeiche an der Weser, der Ochtum und der Varreler Bäche; dazu rund 17 km Hochwasserleitdeiche und sonstige Hochwasserschutzanlagen im Bereich des Stadtwerders und des Teerhofes. Der andere Schwerpunkt unserer Tätigkeit liegt bei der Abführung des Niederschlagswassers durch offene Gewässer, Siele und Schöpfwerke. Einschließlich der Ochtum und der Varreler Bäche unterhalten wir hierfür rund 145 km Gewässer, dazu gehören 24 Schöpfwerke, 4 große Flusstauanlagen, das Wehr in der Kleinen Weser sowie zahlreiche Siele, kleinere Stauanlagen und sonstige Bauwerke.

## Rückblick auf das Jahr 2018

Der Vorstand des Verbandes hat sich in seinen monatlichen Sitzungen mit allen wichtigen Angelegenheiten des Verbandes befasst. Über die eigenen Vorhaben wurde dabei ebenso beschlossen wie über die Stellungnahmen zu Vorhaben anderer Träger sowie zur Bauleitplanung.

Die laufenden Instandhaltungsarbeiten an Gewässern, Deichen, Sielen, Schöpfwerken und sonstigen Anlagen wurden planmäßig durchgeführt. Herauszuheben ist hierbei der Abschluss der Grundräumung des Arsten-Habenhauser Fleetes, das von Ablagerungen und Unrat befreit werden konnte. Die Arbeiten konnten im Frühjahr 2018 beendet werden.

Die Stürme des Winters 2017/2018 sorgten neben den Sturmfluten in der Weser, die aber an unseren Deichlinien zu keinen Schäden oder kritischen Situationen führten, für erhebliche Schäden an Gehölzen und Bäumen an Gewässern. Dies zog eine intensive Gehölzpflege und Entfernung und Aufarbeitung von Bruchholz nach sich. Ein Großteil der notwendigen Gehölzarbeiten konnte durch den verbandseigenen Baubetrieb abgewickelt werden.

Die Monate April bis weit in den September waren geprägt von einer massiven Trockenheit ohne Niederschläge. Eine wesentliche Aufgabe des Verbandes ist die Sicherstellung zuträglicher Wasserstände für die vielfältigen Nutzungen in der Kulturlandschaft und im urbanen Raum. Durch die Verbandsanlagen in Form von Bewässerungssielen und -schöpfwerken sowie eine kleinteilig regulierte Wasserstandssteuerung in den Flüssen Ochtum und Varreler Bäche konnten jedoch auch in diesem Extremwetterjahr weitgehend alle Ansprüche an den enormen Bewässerungsbedarf erfüllt werden. Dabei kann nicht unerwähnt bleiben, dass die

zufließenden Wassermengen in Varreler Bäke, Ochtum und Weser in das bremische Gebiet so gering wie seit Jahrzehnten waren.

Die Witterung hat den Verband erstmals dazu bewogen Gewässer punktuell zu belüften, um bereits einsetzendes Fischsterben aufgrund der Sauerstoffarmut einzudämmen. Tatkräftige Unterstützung erhielt der Verband dabei u.a. durch ein in Huchting ansässiges Unternehmen für Drucklufttechnik. Wenngleich die Versuche erfolgreich waren, zeigte sich, dass die nachteiligen Auswirkungen der sommerlichen Extremwetterlage sich durch diese Eingriffe nicht grundsätzlich ändern lassen.

Die langanhaltende Trockenheit belastete auch Deiche und Gewässer stark. Das grüne Deckwerk erblasste, konnte sich gleichwohl zur Sturmflutseason erholen. Im Rahmen der Deichschauern konnte ein ordnungsgemäßer Zustand bescheinigt werden. Die Verbandsgewässer verkrauteten in Folge der Witterung im Sommer außergewöhnlich stark. Zur Aufrechterhaltung der Be- und Entwässerungsfunktion der Gewässer und Gräben waren frühzeitige und umfangreichere Unterhaltungsmaßnahmen unumgänglich. Die Lebensraumfunktion der Gewässer wird dabei in der laufenden Unterhaltungsplanung fein abgewogen berücksichtigt und die Maßnahmenplanung entsprechend angepasst.

### **Wehr Kleine Weser**

Bei der routinemäßigen Inspektion des Wehr Kleine Weser im Jahre 2017 wurde umfangreicher Instandsetzungsbedarf festgestellt. Das Wehr ist nun seit Ende der 60er Jahre fertiggestellt und der 50 jährige Betrieb hat seine Spuren hinterlassen. Die auszuführenden Arbeiten sind komplex, da alle Gewerke betroffen sind (Massivbau, Stahlwasserbau, Maschinenbau, Elektrotechnik). Dazu kommt die Lage des Wehres im dicht besiedelten Gebiet nahe dem Stadtzentrum. Der Deichverband hat entschieden, mit der Sanierungsplanung ein Planungsbüro zu beauftragen. Die Vergabe der Planungsleistungen wird noch im Februar 2019 erfolgen. Die Ausführung der erforderlichen Bauarbeiten soll dann im Jahre 2020 beginnen.



### **Schöpfwerk Huchting-Nord**

Die seit dem Jahr 2017 laufende Grundinstandsetzung des Schöpfwerkes Huchting-Nord ist im Jahre 2018 ein gutes Stück vorangekommen und wird in 2019 vollständig abgeschlossen.

Nachdem bereits in 2017 die komplette elektrische Anlage erneuert wurde, konnte der Teilabriss und Ersatzneubau der Schöpfwerkshalle nun fertiggestellt werden. Der altersbedingt schadhafte Betonskelettbau wurde zurückgebaut und durch eine neue Stahlhalle ersetzt. Die beiden großen Rohrgehäusepumpen des Schöpfwerkes wurden grundüberholt und wieder eingebaut. Mit neuen Antriebsmotoren versehen sind die Pumpen praktisch neuwertig. Die nicht mehr zeitgemäße Fettschmierung der Lager wurde durch eine umweltfreundliche Wasserschmierung ersetzt. Anfang 2019 sind noch einige Restarbeiten am Grundbauwerk durchzuführen, die aber spätestens im Sommer abgeschlossen werden.



Beim **Richard-Dunkel-Stau** in der Airport-Stadt konnte der Einbau einer Stauklappe erfolgen. Es waren aufwändige Umplanungen im laufenden Projekt notwendig, da sich die massiv ansteigenden Baupreise auch hier im Ausschreibungsergebnis niederschlugen. Die Fertigstellung des Gesamtprojekts ist für das erste

Quartal 2019 geplant. Dann wird die bewegliche Stauklappe dort automatisch über den Verbund mit einem oberhalb liegenden Pegel betrieben.

### **Leitstand, Automatisierungstechnik**

Seit Ende 2018 verfügt der Deichverband über ein neues Prozessleitsystem, welches das seit den 1980er Jahren genutzte System sukzessive ablöst. Mit der neuen Technik lassen sich die elektrifizierten Anlagen des Verbandes zentral überwachen. So lässt sich jederzeit der Betriebszustand der Schöpfwerke und Stauanlagen überwachen, ohne zu den Anlagen fahren zu müssen. Das wird den Bereitschaftsdienst des Verbandes an den Wochenenden entlasten. Störungen können nun aus der Ferne noch besser beurteilt werden. Zudem wurden Niederschlags- und Wasserstandsmessungen in das System integriert, was insbesondere bei Extremwetterlagen und Katastrophenereignissen eine bessere Beurteilung der aktuellen Situation erlauben wird.

### **Ausblick auf das Jahr 2019**

Neben den laufenden Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten an den Verbandsanlagen, mit u.a.–der Räumung über ein Ausbaggern des Speichersees vor dem Schöpfwerk Huchting Nord, stehen weitere zusätzliche Arbeiten an. Die laufenden Projekte werden nach ihrer Dringlichkeit abgearbeitet.

Dabei sollen hier nur größere Projekte benannt und knapp erläutert werden. Der dringend erforderliche Ersatz der Stauklappe der Stauanlage Warfelde in der Ochtum soll planerisch und in der Umsetzung vorangetrieben werden. Daneben soll bei den Stauanlagen Woltmershausen und Warfeld die elektrotechnische Ausrüstung erneuert werden.

Außerdem steht eine grundlegende Revision des Schöpfwerks Mittelkampsfleet an. Dort wird eine Erneuerung, wie der vollständigen Maschinentechnik, derzeit geplant und möglichst weit im laufenden Jahr baulich umgesetzt.

Bei den Teilprojekten zur Umsetzung des Generalplanes Küstenschutz werden die Planungsarbeiten in den Abschnitten Neustädter Hafen, Rablinghausen und am Schöpfwerk Rablinghausen intensiv vorangetrieben. Die Planungen an der sogenannten „Stadtstrecke“, im Abschnitt von der Eisenbahnbrücke bis zum Dammacker, sollen in diesem Jahr über die Einarbeitung des Siegerentwurfes des städtebaulichen Wettbewerbs für die Abschnitte zwischen Eisenbahnbrücke und Piepe weitestgehend abgeschlossen werden. Die Fortführung nach diesem Planungsschritt obliegt dann gemäß der Änderung des Bremischen Wassergesetzes vom 18.12.2018 durch Beschluss der Bürgerschaft am 13.12.2018 unmittelbar dem Land Bremen. Die Projektträgerschaft übernimmt dann eine neue Stabstelle beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr. Dieser Übergang wird vom Deichverband positiv begleitet. Die Neuausrichtung der Projektstrukturen wird aufgrund der vielfältigen Verflechtung mit Belangen des Städtebaus und Verkehrs begrüßt. Der Deichverband ist weiterhin als späterer Erhaltungspflichtiger für die Hochwasserschutzanlagen selbst intensiv beteiligt.

Die Planungen für den Bauabschnitt Rablinghausen zwischen der Straße Zum Lankenauer Höft und dem Wendehammer der Ladestraße sind weitestgehend abgeschlossen. Nach Abschluss der Prüfung des Bauentwurfs wird der Verband im Frühjahr diesen Jahres die Planfeststellung beantragen. Die Planfeststellungsphase wird mindestens 1 Jahr in Anspruch nehmen. Während dieser Zeit findet auch eine öffentliche Auslegung der Planungsunterlagen statt. Die Bauausführung soll, nach aktuellem Zeitplan, im Herbst 2020 mit der Baufeldräumung beginnen.

### **Allgemeines, Beiträge, Personal**

Beim Verband wurde 2017 das Rechnungswesen von der Kameralistik auf die kaufmännische Buchführung umgestellt. Mit der Eröffnungsbilanz für das Jahr 2017 und dem ersten Wirtschaftsplan 2017 konnte im Jahr 2018 mit dem zweiten Wirtschaftsplan gearbeitet werden. Nach Prüfung des Rechnungsabschlusses 2017 ohne Beanstandungen durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde der Abschluss am 30.05.2018 durch das Deichamt einstimmig festgestellt und der Vorstand entlastet.

Der Jahresabschluss 2018 wird aktuell in den letzten Zügen bearbeitet und in den nächsten Wochen ebenfalls von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Für das Jahr 2019 wurde der Wirtschaftsplan nach den einschlägigen Vorschriften aufgestellt. In ihm sind die erwarteten Erträge aus Beiträgen und Kostenerstattungen sowie die voraussichtlichen Aufwendungen ebenso dargestellt, wie im Finanzplan die Veränderungen des Verbandsvermögens. Das Deichamt hat den aus inten-

siver Beratung hervorgegangen Vorschlag des Wirtschaftsplans in der Sitzung am 04.12.2018 einstimmig beschlossen.

Dabei kann positiv festgehalten werden, dass die Beitragssätze für das Jahr 2019 unverändert stabil bleiben. Ihre Festsetzung wurde am 19.01.2019 öffentlich bekannt gemacht.

Auch die Personalplanung ist geprägt von einer konstanten, kontinuierlichen Entwicklung. Aktuell sind für den Verband 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf dem verbandseigenen Bau- und Betriebshof sowie in der Verwaltung tätig.

Seit 01.10.2018 ist Herr Michael Dierks als Geschäftsführer für den Verband tätig. Er ist 32 Jahre alt, Wasserbauingenieur und sammelte langjährige Berufserfahrung bei Unterhaltungsverbänden in Niedersachsen. Den Wechsel in der Geschäftsführung flankierend wurden Frau Sabine Anderko als kaufmännische Leiterin und Herr Marcus Winde als technischer Leiter benannt.

Bei weiteren Informationswünschen zur Arbeit und Organisation des Verbandes besuchen Sie gerne unsere Internetpräsenz [www.deichverband-bremen-alw.de](http://www.deichverband-bremen-alw.de) oder richten Sie Ihre Frage direkt an uns.

Wir hoffen, dass wir Ihnen auch diesmal mit diesem Informationsblatt einen Einblick in die Verbandsarbeit vermitteln konnten.

Für die Arbeit im vergangenen Jahr danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verbandes, den Behörden, Hilfsorganisationen, Firmen und Einrichtungen, die mit dem Verband zusammen gearbeitet haben.

Mit freundlichem Gruß



Oltmann Lampe

- Deichhauptmann-